

Chronik des KiJuBB

Jahr	Entwicklung
2002	Im Projekt „Netzwerk für Demokratische Kultur Potsdam-Mittelmark“ der Stiftung SPI entstehen erste kommunale Beteiligungsmodelle. In Beelitz wird der Aufbau eines Jugendparlaments unterstützt.
2006–2011	Die „Landesstelle für demokratische Jugendbeteiligung“ bei den RAA Brandenburg überträgt die Erfahrungen auf weitere Kommunen und verbindet Jugendbeteiligung mit Demokratieförderung.
2011	Die Trägerschaft wechselt zur PSBZ gGmbH, der heutigen PART gGmbH. Große Anfrage „Kinder- und Jugendbeteiligung als aktiver Beitrag zur Gestaltung des Landes Brandenburg“ (Landtag Brandenburg Drucksache 5/3499)
2014	Die Struktur erhält den Namen „Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg“. Das Land bündelt das Thema im „Jahr der Partizipation 2014“.
2015–2016	Aus dem Fachtag „Gerecht in Brandenburg“ entwickelt sich die AG „Partizipation in den erzieherischen Hilfen“. 2016 findet in Cottbus das erste landesweite Dialogforum statt.
2017	Die kommunale Fachstelle wird personell erweitert. Das Dialogforum wird als jährliches zweitägiges Beteiligungsformat fortgeführt.
2018	Die Fachstelle Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung nimmt zum 1. Januar ihre Arbeit auf. Beide Fachstellen bilden das KiJuBB. Am 4. April wird der erste KJLR gewählt. Im Juni beschließt der Landtag den damaligen § 18a BbgKVerf (jetzt § 19 BbgKVerf).
2019	Die Trägerschaft geht auf die Stiftung Wohlfahrtspflege Brandenburg über.
2020	Die Qualifizierung zu Multiplikator*innen für Partizipation in den Hilfen zur Erziehung startet.
2021	Die Fachstelle kommunale Interessenvertretungen wird als dritter Arbeitsbereich aufgebaut. KiJuBB und die Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz übernehmen den Brandenburger Standort der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente. Im Sommer kommt JuFoNa als Projekt hinzu.
2022	21 kommunale Kinder- und Jugendgremien stimmen im November der Satzung des DKJB zu (heute 43 Mitglieder). Ende des Jahres beginnt die Arbeit als Knotenpunkt im Projekt „Bürgerregion Lausitz“.

Jahr	Entwicklung
2023	Der Standort in Senftenberg wird im Januar eröffnet. Eine zweite Personalstelle erweitert die Arbeit im Bereich Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung.
2024	Das BbgKJG tritt am 1. August in Kraft. Es stärkt Beteiligungsverfahren, Beteiligungsansprüche und selbstorganisierte Zusammenschlüsse und verankert in § 11 Absatz 6 eine Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung.
2025	Die bisherigen Fachstellen und Arbeitsbereiche werden konzeptionell zu einer gemeinsamen Fachstelle mit mehreren Fachgebieten weiterentwickelt. Das zehnte Dialogforum markiert zehn Jahre landesweiter Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung.
2026	Die PART gGmbH übernimmt zum 1. Januar die Trägerschaft. Die gesetzlich verankerte Fachstelle bildet den Kern des KiJuBB; JuFoNa und der Lausitz-Knotenpunkt ergänzen das Arbeitsprofil.

Stand: 07/2026